



Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan - www.berlin-vegan.de

Pressemitteilung

10. September 2009

Kuh, Schwein und Huhn demonstrieren in Käfig vor CDU-Bundesparteizentrale gegen deren Tierqualpolitik

Weil die CDU/CSU die Massentierhaltung und andere Formen der Tierquälerei sowohl aktiv mit ihrem CSU-Bundeslandwirtschaftsministerium als auch vor allem durch Nichtstun/Unterlassen unterstützt, demonstriert das Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan zusammen mit der Albert-Schweitzer-Stiftung für unsere Mitwelt zwei Tage lang in einer aufsehenerregenden Käfigaktion ab dem 11.09.2009, 10 Uhr, vor der CDU-Parteizentrale in der Klingelhöferstraße 8.

Um vor der tierfeindlichen Politik zu warnen, die ganz besonders eine schwarz-gelbe Regierung nach der Bundestagswahl ungehemmt betreiben würde, wird diese Demonstration durchgängig vom 11.09.2009 um 10 Uhr bis zum 12.09.2009 um 19 Uhr vor der CDU-Parteizentrale veranstaltet. Zusammen mit der FDP hat die CDU/CSU bei der Auswertung von Tierschutz-Wahlprüfsteinen von allen Parteien erwartungsgemäß mit Abstand am Schlechtesten abgeschnitten (Details auf www.albert-schweitzer-stiftung.de/bundestagswahl).

„Die Einführung der Verbandsklage für Tierschutzorganisation ist genauso wie eine Reform des Tierschutzgesetzes sowie Verbote von Tierversuchen an Menschenaffen, Käfighaltung für Kaninchen, betäubungsloser Ferkelkastration u.v.m. längst überfällig und dringend notwendig angesichts des immensen täglichen Tierleids,“ drängt Pressesprecherin Stephanie Johanna Goldbach auf schnelles Handeln.

Symbolisch für die Millionen Tiere, die unter einer schwarz-gelben Regierung leiden würden, werden Aktive des Tierrechtsbündnisses Berlin-Vegan als Kuh, Schwein und Huhn verkleidet zwei Tage lang in einem Käfig vor der CDU-Parteizentrale ausharren. Passanten haben die Möglichkeit, in einer bebilderten Wahlkabine symbolisch ihre Stimme für oder gegen eine ernsthafte Tierschutzpolitik abzugeben. Nur bei einer absoluten Mehrheit für den Tierschutz werden Kuh, Schwein und Huhn ihren Käfig verlassen können. Ansonsten droht ihnen ein Tiertransport ins 3.000 km entfernte Libyen, der zur Freude von Generalsekretär Dr. Gerd Müller (CSU) und der Tierausbeutungsindustrie seit kurzem, zumindest für Rinder, wieder möglich ist.

"Eine gut geplante vegane oder andere Art der vegetarischen Ernährung ist für jede Lebensphase geeignet, inklusive während der Schwangerschaft, Stillzeit, Kindheit und in der Pubertät ..." (American Dietetic Association, größte US-amerikanische Vereinigung von Ernährungsexperten mit rund 70.000 Mitgliedern)

Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan
Stephanie Johanna Goldbach - Pressesprecherin
E-Mail: berlin@berlin-vegan.de

Das Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan setzt sich seit nunmehr vier Jahren für die Abschaffung der Tierausbeutung für jegliche Zwecke (Nahrung, Kleidung, Unterhaltung...) ehrenamtlich ein.

PRESEMITTEILUNG